



## **Auszug aus dem Beschlussprotokoll**

### **140. Sitzung des Gemeinderats vom 7. Mai 2025**

#### **4564. 2025/171** **Geschäftsleitung, Wahl des Ratspräsidiums für das Amtsjahr 2025/2026**

Zum Abschluss seines Präsidialjahres hält der Ratspräsident Guy Krayenbühl (GLP) folgende Ansprache:

Liebe Kolleginnen und Kollegen  
Geschätzte Mitglieder des Stadtrats  
Liebe Mitarbeitende der Parlamentsdienste  
Meine Damen und Herren

Heute sitze ich zum letzten Mal als Präsident des Gemeinderats auf dem Bock. Und ich muss sagen: Es ist ein spezieller Moment. Ein Moment der Rückschau, ein bisschen Sentimentalität – aber vor allem: Dankbarkeit. Und wie ich manchmal augenzwinkernd zu Freunden sage: Ich befinde mich bereits in einer post-präsidentalen Depression.

Rückblickend kann ich feststellen und das ist durch den Geschäftsbericht belegt: Der Gemeinderat hat in meiner Amtszeit gut gearbeitet. Sie haben gestritten – manchmal hart, aber meist fair und anständig. Sie haben gerungen um Argumente, auch wenn gewisse Voten nicht immer neue Erkenntnisse gebracht haben. Aber wir sind gemeinsam vorangekommen – und das freut mich sehr.

Natürlich gab es auch Kurioses. Ein Gemeinderat war überzeugt, ich falle ihm ständig ins Wort – meist dann, wenn ich ihn darauf hinwies, doch bitte beim Thema zu bleiben. Wie Sie dem heute erschienenen Anhang zum Tätigkeitsbericht entnehmen können, hat gerade dieser Kollege am meisten gesprochen – deutlich mehr als alle anderen. Zusammengerechnet hat er sage und schreibe zwei ganze Ratssitzungen gefüllt! Hätte er noch ein wenig weitergeredet, hätte er fast mehr Redezeit beansprucht als ich selbst. Man sieht: Die subjektive Wahrnehmung ist nicht zwingend objektiv belegbar.

Persönlich wünschte ich mir manchmal ein wenig mehr Ruhe im Saal, aber wer weiss, vielleicht stellt ja Christian Huser bald Messgeräte auf, so wie seine Parteikollegin und Nationalratspräsidentin Maja Riniker im Nationalrat.

Aber wie auch immer, liebe Kolleginnen und Kollegen, ich bedanke mich bei Ihnen allen – für das Vertrauen, den Respekt, die Disziplin und den gelegentlichen Humor.

Mein Dank gilt auch dem Stadtrat – und insbesondere unserer Stadtpräsidentin, die ich inzwischen wie David Garcia Nuñez liebevoll unsere «Stadtmutter» nenne. Die Zusammenarbeit war stets angenehm und respektvoll – und dafür danke ich von Herzen.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Parlamentsdienste. Ohne ihre Hilfe, ihre Vorbereitung, ihre Geduld und ihre Unterstützung wäre die Ausübung dieses Amtes – insbesondere als Milizpolitiker – schlicht nicht möglich gewesen.

Ich möchte an dieser Stelle auch meinen beiden Vizepräsidenten, Christian Huser und Ivo Bieri, ganz herzlich danken. Ihre Unterstützung, ihre Umsicht und ihr Humor haben dieses Präsidium entscheidend mitgetragen. Ohne euch wäre es auf dem Bock manchmal trostlos gewesen – merci beaucoup!

2 / 5

Ich blicke auf viele Erlebnisse zurück. Manche davon waren erhellend, andere – sagen wir – lehrreich. Etwa als ich in einer hitzigen Debatte zum Thema Menstruation einem männlichen Gemeinderat die Frage stellte, ob er «seine Tage habe». Ein Satz, der bei den jüngeren weiblichen Ratsmitgliedern – gelinde gesagt – nicht sehr gut ankam.

Institutionen und der Rechtsstaat sind mir ein grosses Anliegen. Diese Werte stehen leider immer mehr unter Druck – denken wir nur an die Entwicklungen in den USA unter Trump oder an andere autoritäre Tendenzen in Europa. Wir dürfen das meiner Meinung nach nicht auf die leichte Schulter nehmen. Es sind genau diese Grundpfeiler – Gewaltenteilung, Rechtssicherheit, unabhängige Gerichte, demokratische Parlamente – die unsere Freiheit garantieren. Wir müssen sie aktiv verteidigen.

Als demokratisch gewähltes Parlament können wir ein Zeichen setzen, wenn wir uns gegenseitig respektieren und zuhören – auch und gerade dann, wenn wir nicht einer Meinung sind.

Als Präsident hatte ich viele Gelegenheiten, Menschen zu begegnen und den Bürgerinnen und Bürgern aber auch Schülerrinnen und Schülern zu erklären, was dieses Parlament tut. Ich bin überzeugt: Es lohnt sich, unsere Arbeit sichtbarer zu machen. Denn Demokratie lebt nicht nur vom Streit, sondern auch vom gegenseitigen Verständnis.

Was mir allerdings nach wie vor auf der Zunge brennt: Es ist uns nicht gelungen, die Entschädigung der Gemeinderatsmitglieder zu erhöhen. Das ist sehr bedauerlich – ja, eigentlich ein politischer Missstand. Der zeitliche Aufwand ist bei vielen hier im Rat enorm – bis zu 30 %, teilweise mehr. Und das wird aktuell, zumindest finanziell, nicht annähernd anerkannt. Wer engagierte Milizpolitik will, muss auch die Rahmenbedingungen dafür schaffen.

Zum Schluss noch ein Satz zu meiner eigenen Rolle:

Ich habe dieses Amt sehr genossen. Ich habe viel gelernt, ich bin oft gefordert worden und ich durfte viele interessante und auch lustige Momente erleben. Ob meine narzisstische Störung durch dieses Jahr kuriert wurde, lasse ich offen – das Urteil überlasse ich gerne Ihnen.

Ich danke Ihnen allen herzlich für die Zusammenarbeit – für das Miteinander, für das Gegeneinander, für das Vertrauen.

Es war mir eine grosse Freude und Ehre.

Herzlichen Dank!

STP Corine Mauch bedankt sich in einer Ansprache für das Engagement des abtretenden Ratspräsidenten und würdigt dessen Amtsführung.

## a) Präsidium

Wahlvorschlag der FDP-Fraktion: Christian Huser (FDP)

### Wahlprotokoll

Anwesende Ratsmitglieder	112
Eingegangene Wahlzettel	112
Leere Wahlzettel	6
Ungültige Wahlzettel	0
Massgebende Wahlzettel	106
Absolutes Mehr	54



Gewählt ist: Christian Huser (FDP) mit 86 Stimmen.

Ferner erhielten Stimmen:

Marita Verbali (FDP)	10
Sabine Koch (FDP)	3
Martina Zürcher (FDP)	2
Serap Kahriman (GLP)	2
Einzelne (je 1 Stimme)	3
Massgebende Wahlzettel	106

Ratspräsident Christian Huser (FDP) übernimmt den Vorsitz und hält folgende Ansprache:

Geschätzte Frau Stadtpräsidentin  
Liebe Stadträtinnen und Stadträte  
Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte  
Liebe Familie, Freunde und Gäste auf der Tribüne und am Livestream.

Zuerst möchte ich mich bei allen für die Wahl bedanken – es ist mir eine grosse Ehre und Freude, für ein Jahr Präsident des Gemeinderats zu sein!

Uns allen ist bewusst, dass wir in einer Zeit von grossen Veränderungen und Herausforderungen leben. Krieg in Europa und im Nahen Osten, die Situation in den USA, Wirtschaftszölle, Vormarsch autokratischer Staaten, Migration, Klimawandel, Überalterung der Bevölkerung, immer mehr Mitmenschen mit psychischen Problemen, Polarisierung der Gesellschaft. Und in Zürich speziell: Wohnungsmangel, Verdrängung des Gewerbes aus der Stadt und so weiter und so fort.

Es ist eine Zeit, die eine grosse geistliche Beweglichkeit von allen abverlangt. Liebe Kolleginnen und Kollegen tragen wir Sorge zu unserer demokratischen Institution. Bringen Sie Ihre Ideen ein, debattieren Sie respektvoll und hören wir uns gegenseitig gut zu.

Auch 1961, als ich geboren wurde, war ein bewegtes Jahr: Juri Gagarin ist der erste Mensch im Weltall und Exil-Kubaner landen in der Schweinebucht. Der Konflikt der Grossmächte verhärtet sich, als die DDR-Staatsregierung mit dem Bau der Mauer beginnt.

Währenddessen verkündet der frisch gewählte US-Präsident John F. Kennedy seine Politik der New Frontier, darunter die Beendigung der Rassentrennung in den USA. In Kiew, damals Teil der Sowjetunion, bricht ein Damm, 145 Menschen sterben. Rad-Weltmeisterschaften finden in Zürich und Bern statt.

Im Jahre 1961 wurden in der Stadt Zürich nur 2269 Wohnungen erstellt. Eine tiefe Zahl würde man meinen. Im Jahr 2024 waren es 2630 Wohnungen. Die meisten Wohnungen wurden im Kreis 11 gebaut.

Der Norden der Stadt liegt mir nahe. Geboren bin ich in Schwamendingen. Nach wie vor wohne ich im Norden der Stadt, seit über 30 Jahren in Seebach. Es ist mir ein Anliegen, dass die Stadtregierung diesem stark wachsenden Gebiet die adäquate Beachtung schenkt.

Ich habe eine Berufslehre als Buch- und Offsetdrucker gemacht und habe mich danach weitergebildet. Das duale Bildungssystem der Schweiz ist einmalig in der Welt. Es ist eines meiner grossen Anliegen, dieses zu erhalten und zu unterstützen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, beruflich Karriere zu machen. Es muss nicht immer ein Studium sein. Aber auch das Gewerbe, insbesondere die KMU, ist mir als Unternehmer, als ehemaliger langjähriger Präsident des Gewerbevereins Seebach und des Wirtschaftsraums Zürich Nord wichtig.

Das Gewerbe muss trotz Wohnungsboom noch Platz finden in unserer Stadt. Die KMU leisten einen wichtigen Beitrag an unseren Wohlstand. Sie spielen für die Schweizer Wirtschaft eine entscheidende Rolle. Von



der Bäckerei über den Maschinenhersteller bis zum IT-Start-up bilden KMU die überwältigende Mehrheit der Unternehmen und stellen zwei Drittel der Arbeitsplätze in unserem Land. Sie tragen wesentlich zur unternehmerischen Kreativität und zum Wirtschaftswachstum bei.

Ich werde alles daransetzen, dass wir gemeinsam ein weiteres spannendes und erfolgreiches Jahr für unsere Stadt haben und danke euch nochmals ganz herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Auch danke ich schon jetzt für die tatkräftige Unterstützung unserer Parlamentsdienste.

Ich hoffe, dass ihr heute alle mit mir anstossen kommt.

#### b) 1. Vizepräsidium

Wahlvorschlag der SP-Fraktion: Ivo Bieri (SP)

#### Wahlprotokoll

Anwesende Ratsmitglieder	116
Eingegangene Wahlzettel	116
Leere Wahlzettel	6
Ungültige Wahlzettel	5
Massgebende Wahlzettel	105
Absolutes Mehr	53

Gewählt ist: Ivo Bieri (SP) mit 87 Stimmen.

Ferner erhielten Stimmen:

Lara Can (SP)	3
Lisa Diggelmann (SP)	2
Barbara Wiesmann (SP)	2
Stephan Iten (SVP)	2
Einzelne (je 1 Stimme)	9
Massgebende Wahlzettel	105

#### c) 2. Vizepräsidium

Wahlvorschlag der Die Mitte/EVP-Fraktion: Christian Traber (Die Mitte)



5 / 5

### Wahlprotokoll

Anwesende Ratsmitglieder	116
Eingegangene Wahlzettel	116
Leere Wahlzettel	7
Ungültige Wahlzettel	1
Massgebende Wahlzettel	108
Absolutes Mehr	55

Gewählt ist: Christian Traber (Die Mitte) mit 84 Stimmen.

Ferner erhielten Stimmen:

Karin Weyermann (Die Mitte)	8
Karin Stepinski (Die Mitte)	3
Sandra Gallizzi (EVP)	2
Einzelne (je 1 Stimme)	11
Massgebende Wahlzettel	108

Mitteilung an den Stadtrat und an die Gewählten

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat